

Bern, 3. Mai 2024

Medieninformation

Philippe Luchsinger tritt als Präsident zurück

Neues Co-Präsidium für mfe - Haus- und Kinderärzte Schweiz

An der heutigen Delegiertenversammlung von mfe - Haus- und Kinderärzte Schweiz wurden Monika Reber und Sébastien Jotterand als neues Co-Präsidium gewählt. Philippe Luchsinger gibt das Präsidium nach 7 Jahren ab, verbleibt aber im Vorstand. Mit zwei neu gewählten Vorstandsmitgliedern – Daniela Berger und Stefan Roth – stärkt mfe zudem die Stimme der Pädiatrie im Vorstand.

Rund 40 Delegierte haben an der heutigen Delegiertenversammlung in Ittingen zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt und gleichzeitig die Zukunft des Verbands in die Hände eines neuen Co-Präsidiums gelegt.

Neues Co-Präsidium – ein Mix mit hohem Zukunftspotential

Monika Reber und Sébastien Jotterand übernehmen gemeinsam das Co-Präsidium von mfe. «Als Co-Präsident werde ich die Anliegen der Romandie einbringen können und mich wie bisher stark für die Interprofessionalität einsetzen. Die Herausforderungen für unseren Verband sind gewaltig, es ist sinnvoll, diese auf vier starke Schultern zu verteilen. Ich freue mich, dass wir uns als Team gegenseitig stärken und weiterbringen können», fasst Jotterand, bereits langjähriger Vize-Präsident, seine Motivation zusammen. Auch mit Monika Reber kommt eine standespolitisch erfahrene Co-Präsidentin ins Amt. Als Mitgründerin der JHaS (Junge Haus- und Kinderärzt:innen Schweiz) und langjährige Co-Präsidentin des VBHK (Verband der Berner Haus- und Kinderärzt:innen) bringt sie einen vollen Rucksack an Erfahrung mit. «Ein Thema zieht sich durch mein gesamtes politisches Engagement – die Nachwuchsförderung. Für unseren Verband ist dies das absolut entscheidende Zukunftsthema, entsprechend motiviert und gut gerüstet bin ich für dieses Engagement.» Mit den Kombinationen Frau-Mann, Romandie-Deutschschweiz, Inprofessionalität-Nachwuchsförderung, Babyboomer-Generation X – überzeugt das neue Co-Präsidium mit einem starken Mix an Erfahrungen und Werten, der die Haus- und Kinderarztmedizin in die Zukunft führen wird.

«Mr. Hausarzt» tritt als Präsident zurück

24/7 – das Standardpensum von Philippe Luchsinger für die Anliegen aller Haus- und Kinderärzt:innen. Medial versiert und präsent hat er es während seiner Amtszeit geschafft, das Image der Haus- und Kinderärzt:innen nachhaltig zu verbessern – vor allem in der Politik und bei Partnern im Gesundheitswesen. Die Anliegen vertrat er immer klar, nachvollziehbar und überzeugend - und dabei immer herzlich, glaubwürdig und persönlich. «Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand, der Geschäftsstelle und allen involvierten Partnern, aber auch mit den Politiker:innen und den Medien hat mir grossen Spass gemacht. Im Juni gebe ich meine Praxistätigkeit nach über 36 Jahren auf, für mich der richtige Zeitpunkt, auch das mfe-Präsidium in andere Hände zu legen. Es freut mich natürlich besonders, dass ich sowohl für meine Praxis als auch für das Präsidium hochqualifizierte und motivierte Nachfolger:innen gefunden habe. Das ist keine Selbstverständlichkeit und gibt mir die Gelassenheit und das Vertrauen, jetzt loslassen zu können», kommentiert Luchsinger seinen Rücktritt.



Haus- und Kinderärzte Schweiz
Médecins de famille et de l'enfance Suisse
Medici di famiglia e dell'infanzia Svizzera

Pädiatrie wieder gestärkt

So wie Kinder medizinisch gesehen nicht einfach kleine Erwachsene sind, ist die Pädiatrie auch nicht einfach ein Teil der Hausarztmedizin. Die Situation der Pädiater:innen ist aktuell noch herausfordernder als die der Hausärzt:innen. Entsprechend muss die politische Stimme der Pädiatrie im Verband stark sein. Mit Daniela Berger und Stefan Roth konnten zwei extrem engagierte und politisch erfahrene Persönlichkeiten für die Vorstandsarbeit und als Nachfolger:innen von Heidi Zinggeler Fuhrer und Rolf Temperli bei mfe gewonnen werden. «Nach vielen Jahren im Vorstand und als Co-Präsident des VBHK freue ich mich, jetzt auf nationaler Ebene meine politische Arbeit weiterführen zu können» sagt Stefan Roth. Daniela Berger ist Mitglied im Vorstand der VZK (Vereinigung Zürcher Kinderärzt:innen) und interessiert sich für Tarif-Fragen. «Als nationaler Verband ist es eine unserer Kernaufgaben, vor allem im Bereich Tarif die Interessen und Forderungen unserer Mitglieder nachhaltig zu vertreten. Wir erleben aktuell wieder einmal, wie dieses «heisse Eisen» politisch auf die lange Bank geschoben wird, obwohl die Dringlichkeit und Notwendigkeit allen Beteiligten klar ist. Hier werde ich mich künftig gezielt für uns Grundversorger:innen einsetzen.»

mfe – der Verband für die politischen Anliegen der Haus- und Kinderärzte

Die Gesundheit der Bevölkerung, ihre Lebensqualität sowie die Kosten und die Qualität der Gesundheitssysteme sind stark vom Stellenwert der Hausarztmedizin abhängig. mfe setzt sich für die Förderung, die Besserstellung und die Stärkung der Hausarztmedizin ein.

Weitere Informationen:

Sandra Hügli-Jost

Kommunikationsbeauftragte mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz

078 920 24 05, sandra.huegli@hausarzt Schweiz.ch

www.hausarzt Schweiz.ch